

# Markierung von Punktionsstellen vor Hautdesinfektion

## Ein Lösungsvorschlag

J. Meyer

### Problem

Die Identifikation von Punktionsstellen (z.B. anteriore Ischiadikusblockade) ist vor sterilem Abdecken häufig einfacher als bei liegendem Abdecktuch. Mittels Filzstift oder Kugelschreiber aufgebrachte Markierungen werden durch die nachfolgende Hautdesinfektion jedoch häufig verschmiert, abgeschwächt oder komplett entfernt.

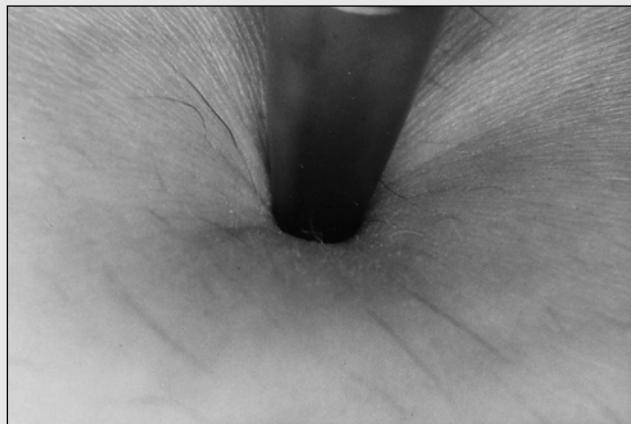


Abbildung 1

### Lösung

Die Markierung der Punktionsstelle erfolgt mittels Kugelschreiberspitze (bei eingezogener Mine) oder dem offenen Ende einer Kanülenkappe. Durch sanften Druck für ca. 15 - 30 Sekunden ergibt sich eine ringförmige Hautmarkierung, die auch nach fünf und mehr Minuten noch gut zu sehen ist (siehe Abb. 1 und 2). Nach ca. 1 Stunde ist die Markierung verschwunden. Der Kugelschreiber oder die Kanülenkappe sollten nur in die Haut gedrückt und dabei nicht rotiert werden, um Schnittwunden und Ausstanzungen zu vermeiden. Aus dem gleichen Grund sollte die Kugelschreiberspitze vorher auf scharfe Kanten untersucht werden. Die optimale Anpreßstärke kann durch Versuche auf dem eigenen Handrücken leicht ermittelt werden. Eine noch schnellere Variante besteht darin, daß mittels einer auf die Haut aufgesetzten Einmalspritze für 5 Sekunden ein Unterdruck erzeugt wird: aufsetzen, aspirieren, fertig.

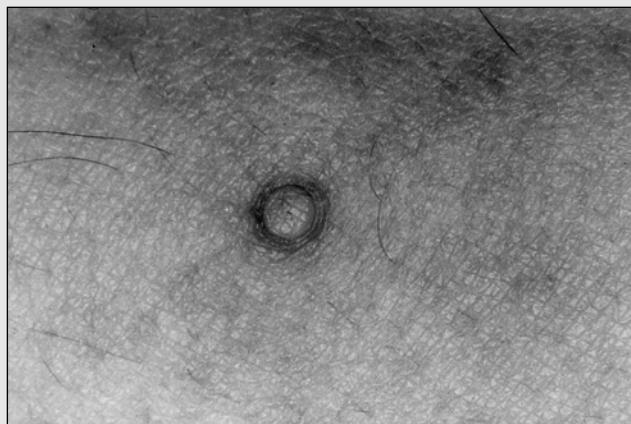


Abbildung 2

### Korrespondenzadresse:

Prof. Dr. Jörg Meyer  
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
Ev. Krankenhaus Bethesda  
Postfach 10 01 65  
D-47001 Duisburg.